

AUS DEM LEBEN DER BIBLIOTHEK UND DER GESELLSCHAFT ANNA AMALIA BIBLIOTHEK E.V.

Mitgliederversammlung am 17. März 2018

Bericht der Vorstandsvorsitzenden Dr. Annette Seemann über die Tätigkeit im vergangenen sowie die Planungen für das Jahr 2018

Erneut möchte ich im Namen des Vorstands unseren Rechnungsprüfern Jutta Gorke und Herbert Meyer für die Unterstützung unseres Vereins danken. Mein Dank gilt auch dem gesamten Vorstand sowie Frau Dr. Iris Kolo-maznik, die seit letztem Sommer für die HAAB die Verbindung zum Verein hält, sowie natürlich Dr. Reinhard Laube, der unseren Verein in jeder Hinsicht unterstützt, so wie wir die Bibliothek. Die Arbeit hat in 18 Monaten an Fahrt aufgenommen, davon wird zu berichten sein.

Heute um 11 Uhr hat, wie immer am Tag der Mitgliederversammlung, bereits das Kuratorium der GAAB gewinnbringend getagt.

Mitgliederbewegung/Mitgliederzahlen

Zugänge 2017: 11, Abgänge: 11–8 Kündigungen, 3 Todesfälle (Gerhard Meysemeyer, Kaarst; Dr. Klaus Ruffert, Jena; Jürgen Schlutius, Wiesbaden), Gesamtzahl: 426

Projekte der Bibliothek

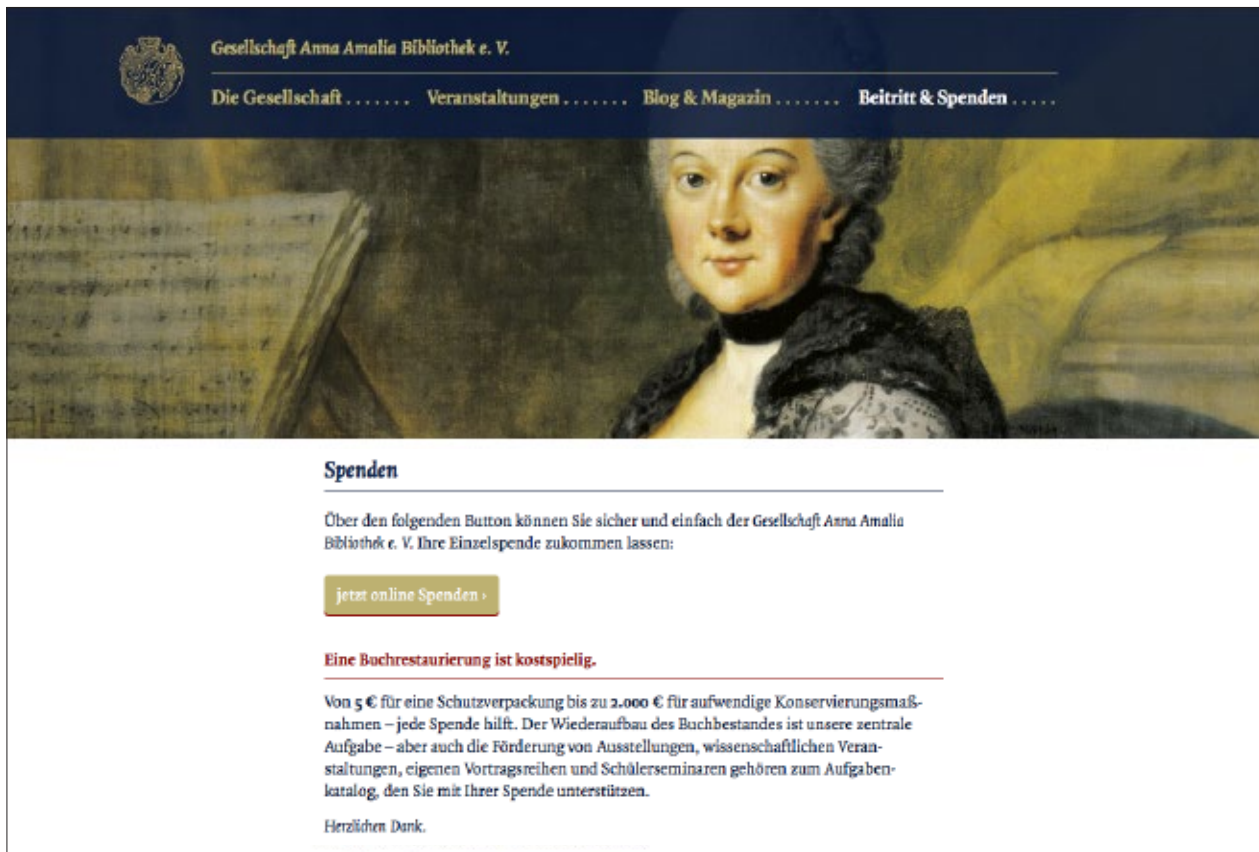
Wir haben 2017 zwei besondere Projekte der Bibliothek gefördert, nämlich das Kolloquium »Sammeln – Forschen – Wissen« vom 3. bis 5. Mai 2017 sowie die neue Vortragsreihe der Bibliothek »Konstellationen. Neue Sichten der Bibliothek« mit Vorträgen des Germanisten Carsten Dutt sowie des Architekten Walther Grunwald, und zwar durch Übernahme von Reisekosten und in Einzelfällen durch ein Catering, um Gespräche im Anschluss an die Vorträge zu

ermöglichen. Das galt z. B. für die Veranstaltung »400 Jahre Fruchtbringende Gesellschaft« im Oktober 2017. Außerdem haben wir aus der Ausstellung zur Buchkunst im Dezember 2017 zwei Künstlerbücher erworben, nach Absprache mit einer internen Jury. Ebenso haben wir das Projekt zur Provenienzforschung des NS-Raubguts in der zweiten Jahreshälfte 2017 mit einem Betrag von 18.000 Euro gefördert, das soll im Jahr 2018 mit geplanten 48.000 Euro seine Fortsetzung finden.

Neben der Provenienzforschung zum NS-Raubgut möchten wir 2018 folgende Projekte der HAAB unterstützen: Zum einen die für den Herbst 2018 im Studienzentrum geplante Ausstellung von Hannes Möller zum Thema »Brandbücher/Aschebücher« (vgl. S. 3–4), zum anderen die neue Vortragsreihe »Konstellationen«, in deren Rahmen u. a. Klaus Ceynowa zur Zukunft der geisteswissenschaftlichen Forschungsbibliothek sprach und Ulrich Johannes Schneider das Thema Menschen in der Bibliothek erörterte. Der Verein wird darüber hinaus im Einzelfall überlegen, wie er diese Reihe auch weiterhin unterstützen kann. Für das von der Bibliothek gemeinsam mit dem Architekturbüro Walther Grunwald und dem Modellbauer Thomas Looks geplante Projekt eines virtuellen Modells des historischen Bibliotheks-Gebäudes (vgl. S. 33) möchte die GAAB ganz neue Wege gehen und für das in diesem Zusammenhang zu erstellende Holzmodell mit Unterstützung des Referats KÖM der KSW eine Spendenaktion und ein Crowdfunding Projekt ins Leben rufen.

Internetoptimierung

Es ist uns im Jahr 2017 endlich gelungen, einen Spendenbutton auf unserer Internetseite einzurichten, mit dem man im



Website der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek – jetzt mit Spendenbutton

One-Click-Verfahren einen Betrag X zugunsten unseres Vereins spenden kann, und auch der Blog belebte immer wieder durch kürzere Texte und Bilder zu bibliotheksrelevanten Themen. Ich danke insbesondere Maria Socolowsky für ihr Engagement auf diesem Sektor. Alle Mitglieder sind weiter eingeladen, Ideen für dieses Medium beizusteuern und ev. nach Absprache mit uns einen eigenen Beitrag hierfür zu liefern.

Schülerseminare

Im Jahr 2017 fand traditionell ein Schülerseminar auf Weimarer Ebene statt, eine Klasse 11 des Musikgymnasiums Schloss Belvedere hat sich im Herbst eine Woche lang intensiv mit den historischen Beständen der Bibliothek auseinandergesetzt. Diese Gruppe ist inzwischen aufgrund der Kompetenzen der Lehrkräfte unabhängig von einer Unterstützung durch den Verein. Ich danke Wolfgang Haak für seine Initiative diesbezüglich. Der Austausch Weimar-Wolfenbüttel wurde fortgesetzt. Neun Schüler aus Wolfenbüttel waren vom 12. bis 16. Juni in Weimar und haben zum Thema »Reformatorische Ideen zwischen Aufklärung und Fundamentalismus« gearbeitet. Wir sind bestrebt, eine Lehrkraft und eine Gruppe zu finden, die den Austausch 2018 in umgekehrter Richtung fortsetzt. Dauerhaft ist leider Frau Kiefer erkrankt, die die Weimarer Schüler mehrfach begleitet hatte. Das im Zweijahresrhythmus stattfindende Europaseminar wurde 2017 sehr erfolgreich durchgeführt. Der Titel war: Helden für Europa? Es fand vom 2. bis 15. Juli 2017 statt. Vgl. dazu den Bericht von Uta Tannhäuser, Marit Haferkamp und Paul Kahl, S. 30.

Unser Verein möchte den Schüleraustausch Weimar-Wolfenbüttel weiter fortsetzen. Zunächst werden die Wolfenbütteler Schüler im Juni 2018 in Weimar sein, ein Besuch der Weimarer Schüler in Wolfenbüttel ist für September vorgesehen. Das Europaseminar 2019 wurde in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern der WJA, der KSW und der GAAB bis zur Antragsreife vorbereitet und wir hoffen, eine erneute Förderung durch die Allianz-Kulturstiftung zu erhalten. Das Thema 2019 wird die Migration auch in historischer Perspektive in den Blick nehmen und stärker als zuvor die Teilnehmer bitten, aus ihren Heimatländern Objekte und Schriften zum Thema mitzubringen, die im Weimarer Kontext neue Bedeutung erlangen und den europäischen Dialog fördern können.

Konstellationen. Neue Sichten der Bibliothek

Am 17. August eröffnete Prof. Dr. Carsten Dutt (University of Notre Dame, USA) die neue Reihe mit einem Vortrag über Gottfried Benns Goethe. Anlässlich des 10. Jahrestages der Wiedereröffnung des Historischen Gebäudes referierte der Architekt Walther Grunwald am 26. Oktober zum Thema Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek belauschen. Das historische Gebäude fordert heraus.

SupraLibros

Das Heft 20 erschien 2017 als Einzelheft im August. Grund dafür waren die neuen Strukturen in der Bibliothek und zahlreiche damit verbundenen personelle Engpässe. Für 2018 sind jedoch erneut zwei Hefte vorgesehen. Heft 21 wird im Juni verschickt, Heft 22 im Herbst. Zu den zwei Heften, die an Ehepartner versendet werden, die beide

Mitglied sind: Bitte, geben Sie das zweite Heft ruhig an interessierte Freunde, Bekannte etc. weiter und werben Sie für unseren Verein Mitglieder und Spenden, bitte berichten Sie auch Ihren Bekannten von der Möglichkeit des Spendenbuttons.

Tagesfahrt 2017/18

Die Tagesfahrt 2017 führte uns am 28. Oktober 2017 mit 18 Teilnehmern ein zweites Mal nach Leipzig, der wichtigen Buch-Stadt. Nach der Begrüßung durch Eberhard Patzig, dem Leiter der Bibliothek und Grafischen Sammlung des Grassimuseums, konnten wir in einem Vortragsraum des Museums die für unsere Gruppe eigens ausgewählten Buchschätze betrachten. Nach über zwei Stunden und einer Mittagspause erlebten wir in der Bibliotheca Albertina, der Universitätsbibliothek Leipzig, Hauptgebäude, eine beeindruckende Einführung in diesen Bibliotheksschatz durch Prof. Ulrich Johannes Schneider und kehrten wie immer äußerst bereichert abends zurück. Das Wiedersehen mit zahlreichen Mitgliedern aus von Weimar weit entfernten Städten war erneut sehr schön, vgl. S. 29.

Die Tagesfahrt 2018 wird uns am 20. Oktober nach Göttingen führen, wo uns Dr. Johannes Mangei um 10 Uhr in der Göttinger Universitätsbibliothek empfangen wird, die eigentlich an diesem Tag geschlossen ist. Diese Bibliothek kannte ja auch schon Goethe, und daher befinden wir uns auf einem höchst interessanten Terrain, vgl. S. 52.

Ergänzt wird der Besuch der Stadt nach einer Mittagspause durch eine Besichtigung des Alten Botanischen Gartens durch seinen Leiter, Dr. Michael Schwerdtfeger. Der Alte Botanische Garten wurde 1737 durch Albrecht von Haller, dem Arzt, Botaniker und Dichter als hortus

medicinalis gegründet und wartet mit tropischen Gewächshäusern und Freibereichen auf, altem historischen Pflanzen- und Gebäudebestand und einer Geschichte, die wir Weimarer natürlich erneut mit Goethe verbinden können. Wer sich schon für den 20. Oktober entscheiden kann, ist herzlich zur Eintragung in die Teilnehmerliste eingeladen. 25 Personen können max. teilnehmen.

Tag der Freunde 2017/18

Er fand am 8. April 2017 statt. Die Freundeskreise der KSW hatten die Möglichkeit, Kuratorenführungen in der Winckelmann-Ausstellung zu erleben. Der Tag der Freunde 2018 fand am 25. Mai statt. Kurz bevor die Sanierungsarbeiten im Schloss beginnen, lud die KSW die Freundeskreise um 16 Uhr in den Festsaal des Schlosses ein, um ihnen die Sanierungspläne zu präsentieren. Anschließend wurde eine Führung durch die Carl-Alexander-Ausstellung »Chrysantheme und Falke« im Nordflügel in Gruppen durchgeführt.

Zur Spendenaktion 2018

Vorgesehen ist es, eine neue Spendenaktion 2018 durchzuführen und das Spendenziel an das Architekturmodell des historischen Bibliotheksgebäudes zu knüpfen.

Wir wollen uns erstmals dem *crowd funding* nähern und werden hierbei durch die KSW/Referat KOM unterstützt werden.

In eigener Sache

Am 23. Mai feierte die GAAB ihr 15-jähriges Bestehen mit einem Festvortrag von Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider und einem sich anschließenden kleinen Empfang.



Blick in einen Lesesaal der Universitätsbibliothek Leipzig



Handwerksgeräte aus dem Musterbuch für Eisenwaren von E. C. Wienbrack (um 1820), Tuschezeichnungen, koloriert; gezeigt im Grassimuseum

Schätze und ein Schatzhaus

Tagesausflug der Mitglieder der GAAB 2017

Am 28. Oktober 2017 führte uns der Weg ein zweites Mal nach Leipzig, der wichtigen Buch-Stadt. Die Weimarer Gruppe reiste mit dem Zug an und traf am Eingang des Grassimuseums kurz vor zehn Uhr auf die individuell mit dem PKW angereisten Mitglieder aus zahlreichen Städten in Deutschland. Wir waren 18 Personen.

Nach der Begrüßung durch Eberhard Patzig, den Leiter der Bibliothek und Grafischen Sammlung des Grassimuseums, konnten wir in einem Vortragsraum des Museums die für unsere Gruppe eigens ausgewählten Buchschätze betrachten. Seine kenntnisreichen Erklärungen ließen uns staunen, etwa über die Ornamentstiche Albrecht Dürers aus den Jahren 1505 bis 1507, über das für die Thematik des Museums bedeutende Musterbuch für Eisenwaren von E. C. Wienbrack von 1820 und uns aus Weimar Kommende insbesondere über das Skizzenbuch von 1823 der Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar, der späteren deutschen Kaiserin, das sie als künstlerisch sehr talentiert ausweist. Neben zahlreichen weiteren künstlerischen Buchobjekten größter Qualität war vor allem ein Buchobjekt von 1991 von Shirley Sharoff, *The great wall*, das die chinesische Mauer beschreibt und mit einem dreisprachigen dichterischen Text und in Kalligraphie darstellt, sehr beeindruckend.

Die Mittagspause verbrachten wir im Museums-Café und machten dann den Fußweg zur Universitätsbibliothek in der Beethovenstraße.

Professor Ulrich Johannes Schneider, der Bibliotheksleiter, empfing uns im Fürstenzimmer der Bibliotheca

Albertina, die lange in wesentlichen Teilen eine Bauruine aus dem Zweiten Weltkrieg war, bevor sie 2002 nach einer achtjährigen Sanierung wiedereröffnet wurde. Diese Hausgeschichte zu kennen, war wichtig, bevor wir einen Rundgang gemeinsam mit ihm durch die auch an diesem Samstag stark frequentierten Räume machen konnten. Die ehemaligen Innenhöfe des Gebäudes sind heute Lese-säle. Das Haus weist 900 Arbeitsplätze auf, die meist alle belegt sind. Das Erdgeschoss ist eine öffentliche Fläche, in der jeder willkommen ist, so auch im Café neben dem Vortragsraum. Die Zimelien der Sammlung, etwa Beispiele aus der sehr umfangreichen Sammlung von islamischen Handschriften (3.200) und Inkunabeln zeigt Prof. Schneider in beleuchteten Lichtkästen als Faksimiles, um einerseits die Schätze auszustellen, sie andererseits aber auch zu schützen. Zu den Beständen gehört u. a. auch der Papyrus Ebers, eine der ältesten medizinischen Abhandlungen überhaupt (um 1525 v. Chr.) oder die Leipziger Weltchronik, damit bezeichnet man die Reste der ältesten erhaltenen Weltchronik (2. Jahrhundert n. Chr.)

Im Gebäude gibt es heute ein Beispiel der ursprünglichen Ausmalung, ansonsten ist die Wandfarbe weiß. Natürlich ist die neueste Bibliothekstechnik hier ein Muss. Erhaltung und Digitalisierung sind, wie auch in der Weimarer HAAB, die Hauptziele in der Leipziger Universitätsbibliothek.

Unser Ausflug war wie immer eine ungeheuer bereichernde Reise in die Bücherwelt!

ANNETTE SEEMANN



Eberhardt Patzig, Leiter der Bibliothek und Grafischen Sammlung des Grassimuseums, präsentierte uns ausgewählte Schätze.